

Für Brasilien jährlich 138000
Für Ausland jährlich 285000
Bei direkten Bestellungen, Zahlungen u. Zuschriften adressieren man...

Der Kompaß

Carlyba - Staat Paraná - Brasilien

Miete zahlen? - NEIN!

EIGEN-HEIM!

Auxiliadora Predial SA

Rua 15 de Novembro 509.

Geschäftsführer: Fritz Winterer

Genfer Köpfe

DaD. Berlin, den 18. Januar 1935.

Das Forum des Völkerbundes ist von jeher auch eine Bühne gewesen, auf der die verschiedensten staatsmännlichen Charaktere ihre Rolle zu spielen hatten.

Italien hat schon früher in dem Juristen Scialoja und in dem heutigen Faldini Grandi hervorragende Vertreter beim Völkerbund gehabt.

Frankreichs Außenpolitik wird in diesem Augenblick von einem Mann Anfang der Fünfziger vertreten, der sich vorher mit dem Passifisten Briand noch mit dem Nationalisten Barthou auf eine Stufe stellen läßt.

Der Realpolitiker Pierre Laval wird also in Paris den Kampf der Zukunft erst noch gewinnen müssen, für den er sich in Genf mit anerkennenswerter Reiblichkeit einsetzt.

Vom Stolz der Saar-Katholiken.

DaD. Berlin, den 18. Januar 1935.

Der 13. Januar ist ein deutscher, ein europäischer und — gleichzeitig auch ein katholischer Erfolg gewesen.

Die Saarbrücker Landesregierung (schreibt u. a.: „Die Bevölkerung des Saargebietes ist in ihrer überwiegenden Mehrheit katholisch.“)

Der „Oferoatavio Romano“ gibt folgendes Urteil ab: „Die heute morgen bekanntgegebenen offiziellen Erfolge der Saarabstimmung bestätigen auf der einen Seite die umfassende Beteiligung der Wahlberechtigten und geben auf der anderen Seite einen sprechenden Beweis für den entschlossenen Willen der überwiegenden Mehrheit des Saarvolkes, zu ihrem Vaterlande zurückzukehren.“

Die Schwaben im Ausland.

Das Deutsche Auslandsinstitut wurde nach Stuttgart verlegt, weil die Schwaben am meisten in die weite Welt gewandert sind.

Man kann von diesen Bergen ins tiefgelagerte Unterland, so gerät sich dem Auge eine blühende Landschaft, überflutet mit Südbäumen und Dörfern, Fluren, Tälern und Hügeln, wohlgepflegt und landschaftlich ergötzend, diese Kruppenlandschaft hat überall weiche Linien, runde Formen.

Zwischen Donau und dem größten deutschen See, dem Bodensee, weitbekannt durch Jepsellin, erstreckt sich die fruchtbare Ebene Oberschwabens.

In diesem Neuland blieben die Sueven, aber auch Kelten und auch Römer sitzen da, und daher ist der heutige Schwabe völkisch stark gemischt.

Sinnleerer, religiös! Der Stundenvater (Pfeiff) Michael Hahn, der Pflanz Hahn, die Rappstar Bewegung in Nordamerika, die Badergemeinden Konrad, Königfeld und Wilhelmstied und ihre Tochtergründung die Tempeln in Valdivia haben Weltzug.

Aber religiöse Einflüsse waren nur teilweise der Grund zur Wanderung, mehr war es die Agrarverfassung. Waren die Alemannen-Sueven nach freie Bauern, so wurde dies mit der Entlastung des ständlichen Lebensrechts die Ausnahme, die Bauern wurden Hörige, und als die Kaisermacht des Schwäbischen Höhenaufstiegs zerfiel, besaßen die neuen Landesherren die Teilung der Erben.

Als Landsknechte zogen die Schwaben zeitweise in die Welt, so schlugen sie 1525 Franz I. von Frankreich bei Pavia und nahmen ihn gefangen, und als Kaiser Karl ihnen den Sold nicht zahlen konnte, wählten sie aus ihren Reihen Schertel von Durtenbach zum Führer und plündernden mit dem Spanischen Rom, weil der Papst im Bunde mit den Franzosen war.

Am Kampfe um die Unabhängigkeit Nordamerikas waren die Schwaben erheblich beteiligt, und ein Jahrhundert lang ergoß sich eine Anwandererwelle nach dort, so daß fast jeder Schwabe amerikanische Wurzeln hat.

Zu Hause ist der Schwabe gut deutsch. 1813, während der Völkerrückzug bei Leipzig, gingen sie gegen den Willen ihres französisch gestimmten Königs zu den Verbündeten über, im 30-jährigen Krieg rebellierten sie, als sie gegen den Preußenkönig kämpfen sollten; auch 1866 liquidierten sie rasch den Kampf mit den Preußen und bestimmten damit die Weiterentwicklung der Dinge im deutschen Süden.

lamenten nach Stuttgart zurückzog, und als die Deutsche Regierung nach dem Kriege vor den Sparmaßnahmen aus Berlin und Weimar flüchten mußte, nach Stuttgart ihr flüchtiger Zufluchtsort.

Dies beweist eine politische Reflex, die nicht überall zu finden war, es ist denn bei dem Schweizer, das dem Schwaben dem Bunde nach an nächsten steht. Auch wirtschaftlich war Schwaben eine Dase in der Nachkriegszeit, seine Finanzen waren in Ordnung geblieben, seine Erbländindustrie blieb intakt.

Der Schwabe kennzeichnet seine Situation am besten mit den Worten: mit dem Oesterreicher läßt sich gemächlich leben, sicher aber nicht mit dem Preußen, und wenn am 1. März Frankreich die Saarangelegenheit liquidiert, so mag es die Malinle endlich auch begraben, der schwäbische Stamm führt die deutsche Einheit und kennt keinen jacta Egoismo, sondern unerschütterliche deutsche Treue.

Und zum Schluß noch ein Blick auf die Vorfahren des brasilianischen Volkes. Die Kaffern und Schritstücker lehren, daß zu Beginn der Völkerwanderung ein juedischer Exilant mit seinem Stamm in Nordportugal eingedrungen sei und dort ein Königreich errichtet habe, daraus werden Teile der Sprache abgeleitet, die sonst nur in der schwäbischen Volkssprache (nicht in der hochdeutschen Sprache) vorkommen.



Curitiba. Im Ehrensaal der Universität ist am letzten Freitag das neue Direktorium des hiesigen Instituts des Abogados eingeführt worden.

In Epitacio Pessoa beauftragte der Polizeidelegat einen Anwalt auf öffentliche Personen und Institutionen und bat um eine Erklärung der dortigen Polizeibehörde.

Das Glück der Andern.

Original-Roman von Erich Ebenstein.

„D — hast du denn keinen Ehrgeiz, daß du lieber den Bauer spielen willst, als mitarbeiten an der Politik deines Vaterlandes?“

„Man spielt nicht den Bauer, wenn man als Herr auf seiner eigenen Scholle steht und da seinen Platz ganz ausfüllt.“ gab er ruhig zurück.

„Statt aller Antwort brach Evelyn in ein trottelnes Schluchzen aus. Die Enttäuschung war zu tief.“

„Er war sehr bestürzt. Den wahren Grund — daß er um ihretwillen seine Karriere aufgab — konnte er ihr nicht sagen.“

„Genug, Uebergenug kenne ich es!“ unterbrach sie ihn erbittert.

„Er machte keinen Versuch, ihr zu folgen. Ihm war, als hätten ihre Worte die letzten Schiefer von einem Abgrund gerissen, den er schon lange dunkel geahnt hatte, aber geflüchtlich nicht sehen wollte.“

„So dachte und empfand sie? So wenig Gemeintames war zwischen ihm und ihr? Wie sollte die Zukunft da werden?“

„Evelyn erschien nicht zum Abendbrot. Magnus, obwohl noch immer verstimmt, suchte mit Modesta ein Gespräch anzuknüpfen, aber auch sie verhielt sich schweigend und beantwortete seine Fragen nur kurz.“

alle Mühe gab, durch harmloses Geplauder die Wolke von seiner Stirn zu gestören. Aber er sah stumm, in sich versunken da.

„Erst als seine Mutter harmlos bemerkte: „Auch in Schönau waren wir während deiner Abwesenheit, und ich glaube.“ sagte sie mit heimlichem Lächeln hinzu, „daß dein Wunsch auf dem besten Wege ist, sich zu erfüllen!“ da fuhr er wie erwachend auf.“

„Mein Wunsch?“ stammelte er verwirrt.

„Ja — es ist möglich. — Aber so — schnell?“

„Dann erhob er sich. Die Lust im Gemach schien ihm plötzlich unerträglich schwül. Ihm war, als hätte er im Anschlag auf seiner Mutter Worte noch andere: „Sicher ist aber, daß sie ihm jetzt direkt nachläuft.“

„Also war es wahr? Modesta hatte sich Hals über Kopf in Harald verliebt? Oder lief sie nur der guten Partie nach?“

„Er begriff selbst nicht, woher ihm der häßliche Gedanke kam. Aber darüber wenigstens wollte er sich Gewißheit verschaffen.“

„Er durchquerte den anstößenden großen Speisesaal und wollte durch eine der beiden großen Glashüren auf die Terrasse treten, als er im Rahmen derselben wie gebannt stehen blieb.“

„Draußen stutete das Mondlicht in breiten Fluten nieder. Zwischen den die Kallustrade in Abständen schmädelnden Orangendümmeln lehnte Modesta weigekleidete zierliche Gestalt.“

„Engel des Lichts!“ fuhr es ihm durch den Kopf. Wie schön, wie poetisch sah sie aus in ihrer stolzen leuchtenden Jungfrauenhaftigkeit!

„War es möglich, daß sie aus niedrigen Umständen jemand nachließ, sie, die ihm einst gesagt hatte, sie wolle nie heiraten, und es wäre eine Schmach, sich durch Heirat verkaufen zu lassen?“

„Gabe ich Sie erschreckt, Modesta, oder ist Ihnen meine Gesellschaft hier lästig?“

„Nein, aber ich wollte... ja ich wollte eben schlafen gehen...“ stammelte sie verwirrt.

„Wirklich? Nun, davon habe ich freilich nichts bemerkt vorhin.“ bemerkte er trocken.

„Magnus hielt sich nicht lange mit Einleitungen aus und brachte das Gespräch sehr bald auf Schönau.“

„Sie haben sich, wie ich hörte, neulich sehr gut in Schönau amüsiert? Harald führte sie ja abends sogar auf seine Sternwarte; natürlich taten Sie so, als ob der langweilige Kram Sie wirklich interessierte? Sicher hat er Sie auch durch sein neues Fernrohr blicken lassen?“

„Modesta sah verwundert auf bei seinem wogenderen spöttischen Ton. Dann antwortete sie unbesonnen: „Aber es war im Gegenteil hochinteressant, und ich hätte die ganze Nacht hineinschauen mögen.“

„So! Und das gefiel Ihnen wohl sehr?“

„Gewiß. Es hätte doch auch Sie interessiert?“

„Kam. Ich kann die Astronomie nicht leiden.“

„Das kann ich nicht finden. Die Natur bleibt doch immer und überall noch so geheimnisvoll, daß kein Menschenauge sie je ganz erschließen wird.“

„Wir beide? Sie auf einmal sind, Modesta! Sonst auch vorhin bei Tisch — bringt man keine zehn Worte aus Ihnen heraus! Das alles verstanden wir also nur diesem Hattenfänger — dem Harald!“

„Er lachte spöttlich auf. Modesta aber dachte schmerzlich: Wie unglücklich muß er sich fühlen, daß er, der allezeit Sütige, diesen bitteren Ton anschlägt! Was sie wohl gehabt haben mögen miteinander?“

„Laut sagte sie: „Nicht ihm, sondern meiner tiefen Bewunderung für die Natur, deren Erhabenheit sich mir hier täglich mehr enthüllt.“

„Ihr Beständchen glühte plötzlich, ihre Augen leuchteten. Verloren rubte sein Blick auf ihr. Alle Bitterkeit war aus seinen Zügen hinweggewischt, nur Nüchternheit und Reiztheit darin.“

„Doch,“ sagte er endlich leise, „ich verstehe es. Schwellen doch ähnliche Empfindungen immer wieder meine Brust, wenn ich nach längerer Abwesenheit heimkehre.“

„Dann begreife er mit großen Schritten auf und ab zu wandern. Seine Gereiztheit gegen Modesta war verfliegen. Er glaubte nun alles zu begreifen.“

„Ihr Traura war ein stiller Regen, das seine Freude im Kontakt mit der Natur fand.“

„Was Wunder, daß ihr Herz dem lustig, der ihr Erfüllung dieser Sehnsucht bot?“

„Und Harald ja Harald mühte unsäglich glücklich werden mit jeder ihrer Frau! Nein, es war wirklich kein Grund, sich weiter aufzuregen über die Sache.“

„Das kann ich nicht finden. Die Natur bleibt doch immer und überall noch so geheimnisvoll, daß kein Menschenauge sie je ganz erschließen wird.“

„Wir beide? Sie auf einmal sind, Modesta! Sonst auch vorhin bei Tisch — bringt man keine zehn Worte aus Ihnen heraus! Das alles verstanden wir also nur diesem Hattenfänger — dem Harald!“

„Er lachte spöttlich auf. Modesta aber dachte schmerzlich: Wie unglücklich muß er sich fühlen, daß er, der allezeit Sütige, diesen bitteren Ton anschlägt! Was sie wohl gehabt haben mögen miteinander?“

„Warum sehen Sie mich so finster an, Magnus?“ fragte Modesta plötzlich betommen.

„Ihre Augen sunteilen förmlich, daß man sich fürchten muß...“

„Ich — Sie? Ach nein, Modesta. Wie könnte ich? Ich dachte nur an Evelyn, die so anders ist, als Sie — so außer sich darüber, daß sie auf dem Lande leben soll. Denn ich habe mein Abschiedsgeld eingetrückt, müssen Sie wissen. Es ging nicht anders. Und nun...“

„Er wandte sich ab und starrte stumm in den nächstliegenden Park hinaus.“

„Modesta aber stand wie erstarrt. Das also war es! Evelyns Hoffnungen auf Berlin waren zu Wasser geworden. Und unsäglich, eine Enttäuschung schweigend hinzunehmen, ließ sie ihn jetzt ihrem Schmerz entgehen.“

„Nein, sie konnte ihn nicht lieben, sonst... Und dann tief plötzlich eine suchende Aukt eisig durch ihren Leib. Wenn er es merkte! Wenn er sich je klar darüber würde, daß Evelyn ihn nicht liebte...“

„Das darf nicht sein! Nur das nicht!“ rief sie verzweifelt in Gedanken. Und dann begann sie in ihrer Verzweiflung laut seine Ansicht zu bekämpfen. Gewiß war Evelyn nicht wirklich außer sich über seinen Entschluß. Sie war ja so gut. Sie liebte ihn ja doch. Sie würde noch die glückliche Frau auf Kettenweg werden. Das war ja gewiß nur die erste Enttäuschung gewesen, die ihr unüberlegte Worte auf die Lippen gelegt hatte, und er sollte nur Geduld haben. Wahrscheinlich sei es ja nur um feintönen gewesen, weil sie ebezügig für ihn war.“

„Sie war Modesta so leidenschaftlich beredt gewesen. Aber Magnus hörte ihr stumm zu. Und je länger sie sprach, desto trauriger wurde sein Blick, desto mehr vertiefte sich ein neuer weber Zug um seine Lippen. Welch goldenes Herz hatte sie! Denn er fühlte ja genau, warum sie so sprach...“

„Ueber ihnen im zweiten Stock wurde plötzlich klirrend ein Fenster geschlossen. Beide sahen zusammen, wie aus schwerer Schuld ertrappt. Beiden kam es erst jetzt zum Bewußtsein, daß Evelyns Zimmer über der Terrasse lag.“

„Dahin und verlegen trennten sie sich. Wie leise aber auch Modesta ihr Zimmer zu erreichen strebte, Evelyn mußte sie doch gehört haben, denn sie stand plötzlich mit finsternem Blick vor der kleinen Schwester.“

„(Fortsetzung folgt).“

Bronchite, Tosse, Asma - - - Bronchitina

Dr. Carlos Heller
 Prakt. an Hamburger, Wiener und Pariser Hospitälern. Chefarzt der Gynäkologischen Klinik der h. Med. Fakultät. Allgemeinarzt.
 Spezialbehandlungen der Frauenkrankheiten: Tuberkulose, Ovarien- und Eierstockerkrankungen, Hysterie, Geschlechtsleiden sowie offene Weisse u. Krampfadern ohne Operation.
 Sprechst. 10-12 vormitt. und von 4-8 nachm. in der Pharmacia Brasil.
 Praça Tiradentes 390 Wohnung: Rua Comendador Araújo 970. Telefon 424.

Dr. Jorge Meyer
 7-jährige Praxis der Krankenhäuser in München u. Nürnberg, Frauenarzt, Geburtshelfer, Chirurg. Erkrankungen der Fortw. Sämtl. Operationen nach modernsten Methoden.
 Spezialbehandlung der Krampfadern und offenen Weisse ohne Operation.
 Königin-Statue, Höhenlinie, Diathermie, elektrische Behandlung etc. (durch kompetenten Fachmann).
 Sprechstunden in seiner Casa de Saúde: São Francisco, Rua São Francisco 165. Montag bis Freitag 11-12 und 2-4 Uhr. Sonnabend 11-12 und 2-3 Uhr.

Zahnärztin
Janine Schmittinger.
 Promoviert an der Medizinischen Fakultät von Paraná. Schmerzloses Zahnziehen und modernster Zahnerfarz. Allgemeine Klinik. Sprechst. 8-12 u. 2-5 Uhr. Sonnabend: 8-12. Konsultorium u. Wohnung: Rua 13 de Maio Nr. 818, Ecke Rua Trajano Reis. 35

Dr. med. Camara
 mit Praxis an den Hospitälern in Rio de Janeiro, Berlin und Hamburg. Spezialist bei Frauenkrankheiten. Behandlung nach modernstem deutschem System.
 Operationen. — Geburtshilfe. — Allgemeines Klinik. Sprechst. 8-12 u. 2-5 Uhr. Konsultorium und Wohnung: Rua Marechal Floriano 17, Ecke Praça Tiradentes, von 2-5 Uhr. Sprechst. deutsch.

Dr. G. Leuenberger
 langjährige Praxis europäischer Krankenhäuser. Spezialist für Chirurgie, Frauenleiden, Erkrankungen der Fortw. Sprechstunden in seinem Privat-Krankenhaus „Sanatorio Cirurgico Suizo“ von 10-12 u. 2-6 Uhr, außer Sonnabend nachmittags. Höhenlinie, Diathermie, elektrische Behandlung etc. Sprechst. deutsch. Rua 15 de Novembro 1090 Tel. 433.

João Paul ZAHNARTZ
 Spezialist in Prothesen (Schiffen, Brücken, Stützschienen u. Kronen). **Moras maracás** Sprechstunden: 9-11 u. 2-6 Uhr. Konsultorium u. Wohnung: Rua Paula Gomes 579. Telefon 947.

Dr. Dante Romano
 Professor für Operationen der Facultade de Medicina. Praxis an Berliner Hospitälern. Operationen von Blinddarms, Blinden aller Art, Hämorrhoiden, Chirurgen der Gebärmutter, der Eierstöcke, Leber, Lunge, Harnblase, Nieren, sowie anderen inneren Organen.
 Konsultorium: Praça Tiradentes 57 von 1-3 Uhr. Man spricht deutsch.

Dr. Fabio A. D. Gama
 Zahnarzt-Chirurg. Promoviert an der Medizinischen Fakultät von Paraná. Spezialität: Zahnfleischentzündungen u. Entzündungen (Stomatitis). Behandlung mit Elektrizität. Hochfrequenz-Schmerzloses Zahnziehen.
 Konsultorium: Rua Aquidaban 160. 30

Zahnarzt
Oscar Otto Junior
 Rua Trajano Reis 505. Sprechstunden von 8-11 und 2-5 Uhr. Auf Wunsch auch abends.

Dr. Sinke Ferreira
 mit langjähriger Praxis an den Hospitälern von Rio Grande u. Rio de Janeiro. Behandlung der Krankheiten im Allgemeinen. — Spezialist für Frauenleiden und in Geburtshilfe.
 Konsultorium: Rua 15 de Novembro 457, oberhalb der Farmacia Teb. von 10-11 und von 14-16 Uhr. Wohnung: Rua Ermelino de Veas 349. Telefon 1817. Kann zu jeder Stunde gerufen werden. 2898

Dr. Pericles de Mello e Silva
ARZT.
 Praxis an europäischen Hospitälern. Moderne Behandlung von aufgetriebenen Krampfadern (seriba draba) Diätetisch (deutsche Methode). Innere Krankheiten (Herz, Lunge, Nieren, Magen etc.) Nervöse Krankheiten.
 Sprechstunden privatlich über der Pharmacia Internacional von 9-30 Uhr bis 12 Uhr vorm. und von 2-3 Uhr nachm. Rua 15 de Novembro. 2898

Dr. Bernardo Leinig
 mit längerer Praxis in hiesigen u. ausländischen Krankenhäusern. Allgemeine Praxis. Spezialbehandlung von Frauenleiden, Harnwege, Geschlechtskrankheiten. Hämorrhoiden u. Krampfadern (offene Weisse) ohne Operation. Höhenlinie u. Diathermie. Geburtshilfe und Operationen.
 Sprechstunden: von 10-12 Uhr vormittags von 4-7 Uhr nachmittags in der Pharmacia Stellfeld Praça Tiradentes. Wohnung: Rua José Bonreiro Nr. 246 — Telefon 79.

Zahnarzt
C. A. Iwersen
 Speziell in Mundchirurgie. Naturgetreuer künstlicher Zahnerfarz. Behandlung nach den schmerzlosesten neuen Methoden. — Qualitätsarbeit — Sprechstunden von 8-12 und von 2-5 Uhr. Rua José Ricardo 7, Ecke Rua 15 de Novembro. Telefon 314.

Zahnarzt
Afonso Paulo Egel
 Gemischte Behandlung. Modernster Zahnerfarz. Sprechst. 9-11 u. 2-6 Uhr. Konsultorium u. Wohnung: Rua Marechal Floriano Prizoto 658 (Sobrado). 30



DAS ABSTREICHEN EINES ZUNDHOLZES KLINGT WIE EINE EXPLOSION!
 Durch Großstadtlärm und Arbeit überreizt streiken unsere Nerven oft. Adalina ist dann das sofort wirksame und dabei vollkommen unschädliche Beruhigungsmittel.
 10 Tabletten zu 10 Tabletten zu 0,5 gr. Neue Packung zu 6 Tabletten zu 0,35 gr.
ADALINA

Ein Mädchen
 gut erzogen und kinderlieb, das auch kochen kann, wird für alle Hausarbeiten gesucht. Hoher Lohn.
 Amazem Portão Av. Republica Argentina 3088. 408

Grundstücke
 sind zu verkaufen in Curitiba, Rua Jacinto Vitorino und Rua Portugal. Zu verkaufen 409. Rua Conselheiro Barradas 1222.

Deutsches Mädchen
 geübten Alters, wird von kleiner Familie gesucht. Guter Lohn. Fortschrittlich vorzuziehen ohne Referenzen.
 Vorzuziehen Rua 15 de Novembro 454, bei Herrn Vielta. 407

Mädchen
 gesucht, das auch kochen kann. Rua Conselheiro Barradas 1222. 410

Haus
 7 x 10 m, mit Grundstück 11 x 35, zu verkaufen. 304. Ecke Rua Visconde de Macar, Rua Padre Agostinho 209.

Zu verkaufen
 ein neuer Steinbänke mit 2 Säulen, 3 Schiffs, Copa, Küche, Bad, sowie bewohnt. Verkauft mit 5 Räumen. Wasserleitung mit Pumpe, Licht, Autotelefon etc. (Coll. in Teilschlüssen) Zu verkaufen dorf-161, Rua André Rebouças 200 — 200 m v. R. (Floriano Prizoto (Hilfobond). 411

Eine Chacara
 von 3 Hektar mit neuem Holzhaus, alles eingezäunt, gutes Wasser, an der Hauptstraße von São José dos Pinhães. Ist billig zu verpachten. — Zu bes. Rua João Prizoto 645.

Zu verkaufen
 oder zu vermieten ist eine gute Chacara mit engrazatorio, in besser Lage der Rua 15 de Novembro. Kontrakt vorhanden. Besuche unter Rm 408 an den Kompas. 412

Bungalow
 mit 4 Votes Land, abseits halber billig zu verkaufen. 394. Rua Francisco Rocha, Ecke Salvaça Marina, 2 Minuten vom Domitius. 6:500\$000 werden auf erste sichere Hypothek zu leihen gesucht. Angebote unter Hypothek 401 an den Kompas.

Die Schule und das Internat für Ihren Jungen ist das Collegio Santo Antonio — Blumenau
 Gegründet 1877. Geleitet von den Franziskanerpatres. **Elementarklassen und offizielles Gymnasium.** Besondere Berücksichtigung der deutschen Sprache in Schule und Internat. Prospekte und Auskunft durch den Direktor des Collegio Santo Antonio. 390

Helfen durch Handeln ist der Grundsatz der Deutschen Winterhilfe. Das Opfer ALLER ist notwendig, um auch in diesem Jahre allen notleidenden Volksgenossen helfen zu können.

Die weltbekannten N. S. U. Fahrräder in verschiedenen Modellen. N. S. U.-Flug-Chromräder mit Aufhängung. Solite und erstklassige Ausführung mit Halballen — oder Ballon — 26 x 2,00 — Dunlop-Bereifung. N. S. U.-Wegsport-Chromräder mit Aufhängung. Das ideale Sportrad in graugrüner Emailierung mit Spezialträger und Spezial-Clasio-Sattel. Mit Halballen — oder Ballon — 26 x 2,00 — Dunlop-Bereifung. Sämtliche Fahrräder mit Kettenlauf, Glocke, Pumpe und Werkzeug ausgestattet.
 Alleinige Vertreter für Paraná und Santa Catharina: **ALFREDO BERNDT & CIA.** Rua Conselheiro Carrão 289 — 383 Paula Gomes 190.

Blutarme und Schwächliche nehmen mit Erfolg Dr. HOMMELS HAEMATOGEN

Regulador Sant'Anna heilt radikal in wenigen Tagen alle Frauenleiden. Uterusbeschwerden verschwinden überraschend schnell. Zu haben in allen Apotheken und Drogerien. 43

Weisses Haar JUVENTUDE ALEXANDRE gibt diesem die Naturfarbe ohne künstliche Färbung. Ist keine Farbe und enthält keine Silberfärbung. Wirksam gegen Schuppen und gegen Haarausfall. Verhindert Kahlköpfigkeit. **JUVENTUDE ALEXANDRE** gibt Kraft, Schönheit und verjüngt das Haar! Seit 30 Jahren erprobt. Gebrauchsanweisung auch in Deutsch.

Massage kunstgerechte, garantierte Behandlung v. Rheumatismus, Nervosität, Verdauungsschwäche, Herz, Leber und Magen-geschwür, Lähmungen, Fettleibigkeit, Schwäche. 335. PONTA GROSSA. Rua 7 de Setembro 128 (Sobrado) von 8-12 und 2-6 Uhr.

Depurativo Sant'Anna Elixir Bi-Jodado. Das beste Präparat gegen Syphilis, Rheumatismus, Uterusleiden, Hautkrankheiten. — — VERSAGT NIE! — — Ein Fläschchen von diesem Mittel wiegt fünf andere auf und erkräftigt die Einsparungen. Zu haben in allen Apotheken und Drogerien.

Evang. Frauenschule Blumenau — Sta. Catharina. Kindergärtnerinnen-Seminar. Haushaltsschule. 400. Heim für Schulmädchen. Beginn des neuen Schuljahres für die Haushaltsschule, 20. Februar 1935, für das Kindergärtnerinnen-Seminar am 1. März 1935. Anmeldungen möglichst bald erbeten. Nähere Auskunft und Prospekt durch Frau Elisabeth Koehler. Blumenau. Caixa 31.

DIE SOCIEDADE METAL — GRAPHICA, LTDA. FABRIZIERT Blechembalagen für Industrie u. Handel. Abziehbilder für Industrie und Handel. Abziehbilder zum Abbügeln für Markierung von Kisten, Säcken etc. Lithographie: Etiketten, Packungen und Plakate. Spezialität: bedruckte Blechbüchsen und Plakate mit Prägung. Verlangen Sie Muster und Preise. **Sociedade Metal Graphica, Ltda.** CURITYBA :: Caixa Postal 179 :: Paraná. Telephone 163 — Telegr. „Somegra“ Avenida João Gualberto 113.

Die Deutsche Winterhilfe ist eine Tat der Gemeinschaft. Auch wir müssen helfen, wenn wir uns zur Gemeinschaft zählen.

Deutsche Kolonie „Marschall Hindenburg“ fruchtbares Land mit ausgezeichnetem Hochlandklima, wo ganz hervorragendes Brauergerste, Weizen, Roggen, Weizen, Kartoffeln, Kleie etc. angebaut werden können. In der Kolonie „Marschall Hindenburg“ niedrigeren das Kolonisations-Hotel von Herrn Fridolin Pratz (früher Hotel Goldbach) werden, wo sie sehr ermäßigte Hotelpreise haben. Um kostenlose Auskunft, Prospekte usw. wenden man sich an José Petry — Direktor — Itaipava Verbiges, Santa Catharina. 49

HOTEL gut eingerichtet, mit bester Kundschaft, Sterbefalles halber sofort billig zu verkaufen. Anfragen an **HOTEL CENTRAL JOINVILLE — Santa Catharina.** 391

ZEISSIKO FILM 26°

PERNO ist äusserst symmetrisch — feinkörnig — schmelzbar — orthochromatisch. Das ist ein Spruch und der Ihnen bei der Ergänzung ihres Negativmaterials durch Zuverlässigkeit immer Vorteil sein wird. Darum verlangen die Photohandl. ausdrücklich

FILM ZEISSIKO Zu verkaufen ein Zeissiko und Zeissiko Geschäft in der Rua de São Martinho. Zu bes. mit E. H. in der Rua de São Martinho. 385

Ein Mädchen für alle Hausarbeiten gesucht. Rua Barão do Rio Branco 1:500\$000 werden gegen gute Stellen leihen gesucht. 100 Prozent pro Monat. Zahlung in 6 Malen monatlich. Briefe unter Post an den Kompas.

Echte Polizeihüte verkaufe zu 30\$000; schwarze Pelzen, zu 100\$000. Rua Voluntarios de 385

Günstige Gelegenheiten Wegen Abreise verkaufe ich Bar im Zentrum der Stadt. Anfragen in der Redaktions-Blattes.

Dienstmädchen für die Hausarbeiten und ordentlichen Mädchen gesucht. Rua Marechal Deodoro 385

Preiswert zu verkaufen Baupläne in der Vila de São João 11 x 55 m. Zu bes. Weber. Vila Marina — Tel. 385

Zu vermieten ein Grundstück im Zentrum gepflanzter Schuppen, dem Haus Nummer 99 bei Ermelino de Veas.

Mädchen für alle Hausarbeiten und auch etwas kochen kann. Stellung bei gutem Lohn. Frau Paul Pratz. Av. Vicente Machado. 385

Achtung! Ein kleines Landgut mit bestand, 300 Morgen, Obstgarten, Wohnhaus, Schuppen und sämtliche landwirtschaftliche Geräte, ist billig zu verkaufen oder zu vermieten gegen monatliche Rente, eventuell mit Haus in Curitiba zu erkaufen. Avenida Joaquina 211

Allerlei.
 „Der Saarsieg in evangelischem Licht.“ Unter dieser Überschrift schreibt „Der Reichsbote“: „Weil wir die deutsche Saarentwicklung als eine Gottesstunde des deutschen Volkes erleben, darum war es uns auch wie der selbstverständliche und im innersten angemessene Ausdruck der ergreifenden Grundworte des Führers an die Saar, daß sich die Herzen der Deutschen in dem Liebes-Großes Gott, wir loben dich“ zusammenzuschließen, einem Liebes, in dem übrigen Protestanten und Katholiken sich zu gemeinsamem Gedenkgottesdienst zusammenschließen. Das gehört denn schließlich auch zu einem Wort über den Saarsieg in evangelischer Sicht, der Verwertung darüber Raum zu geben, daß in der Stunde der Saarentscheidung Protestanten und Katholiken nur einen Gedanken, nur eine Absicht gefaßt und befaßt haben, deutsch zu sein und deutsch zu handeln. Die Erfahrung weist uns nicht zum geringsten in die Zukunft, in der die Erkenntnis wachsen muß, daß wir Deutschen, die wir mit Ernst Christen sein wollen, als Glieder unseres Vaterlandes kein höheres Anliegen kennen, als deutsch zu denken und zu handeln. Das soll im eigenen Volk und in der Welt verstanden werden. Damit aber muß auch ein protest. zur Einsicht gebracht werden, daß nämlich ein Volk immer dann stark und kraftvoll handeln kann, wenn es sich dem Gottesanspruch hingibt und ohne jede Einschränkung unterwirft. Als den Niederlag dieser Erkenntnis werden wir gerade in der Erhabenheit über den deutschen Sieg an der Saar das Wollen von Staatsführung und Bewegung, aus politischen Christen zu leben und zu handeln. Wenn dieser Geist sich vertieft und ausbreitet, dann wird der Staat — heute im Zustande höchsten Kraftberufens und innerlicher Erfüllung — die Wege finden, die sein Dasein im

Innen und vor der Welt sichern. Dazu segne uns Gott das Wunder der Saar!“
Zwei Tere wollen einen Arzt kochen. In der Irrenanstalt Warta (Polen) erklärten zwei von den sogenannten ruhigen Patienten, die als Köche in der Anstaltsküche beschäftigt waren, plötzlich einem dort anwesenden Arzt, daß sie ihn im Suppenkessel kochen wollten, und wollten ihn schon in die kochende Suppe werfen. Der Arzt versuchte, den Irren begreiflich zu machen, daß sie ihn doch nicht zusammen mit den Kartoffeln kochen könnten. Als die Patienten diesen Einwand einen Augenblick überlegten, gelang es dem Arzt, ein Feuer einzuschlagen und sich durch einen läubigen Sprung ins Freie zu retten. Erst nach langem Kampf konnten die wie rasend um sich schlagenden Kranken in Zwangsjacken gesteckt werden.
Verhängnisvolles Nachspiel einer Filmaufnahme. Das Opfer eines belagerten Irrenhauses wurde der in polnischen Künsten und Gesellschaftskreisen bekannte Schauspieler und frühere Ulanenmajor Sawitski. Er spielte die Hauptrolle in einem historischen Film aus der polnischen Geschichte des 18. Jahrhunderts, der in der Umgebung Warschaws gedreht wurde. Die Aufnahmen waren bis zu der Szene gediegen, in der Sawitski in der Rolle des Heiden Smidich von dem Pferde stürzte und von dem Pfaffen Boguslaw, seinem Nebenbuhler, durch einen unmittelbaren Nähe abgefeuerten Pistolenschuß getötet wurde. Alles nahm seinen programmatischen Verlauf. Schon hatte sich Sawitski mit der Geschicklichkeit des in allen Gatteln gerechten Reiters von dem wild dahinjagenden Pferd gelöst, und seine Gegenpieler sich dem hilflos am Boden liegenden genähert. Beim herumhantieren am Schloß der alten, verrottenen Pistole erfolgte eine heftige Detonation, auf die der Aufsteher Sawitski erfolgte. Regisseur, Operateur, Schauspieler und Statisten stürzten von allen Seiten herbei und waren von zahlreichem Brand- und Scherenschaubildern bedeckt, in Schmerzen wand. Was aber

schlimmer war, er blieb auf alle Fragen stumm. Er wurde sofort im Auto nach Warschau ins Krankenhaus gebracht, wo die Ärzte sich der Brandwunden annahm. Erst jetzt bemerkte man, daß der Unglückliche das Gehör verloren hatte. Die gewaltige Detonation hatte das Trommelfell zerstört.
Caruso's Söhne vor Gericht. In zweiter Instanz wurde das Urteil gegen die beiden Söhne Caruso's bestätigt. Dem Prozeß liegt folgender Sachverhalt zugrunde. In November 1930 war der Bauer Monari mit seinem Ochsenkarren unterwegs auf der Straße Florenz-Bologna, als ein Auto, in dem sich Caruso's Söhne Enrico und Adolfo befanden, in schneller Fahrt heran kam. Da der Ochsenkarren den Weg versperrte, sprang Enrico Caruso aus dem Auto und versetzte dem Bauern einen wuchtigen Faustschlag, der zur Folge hatte, daß Monari nach monatelanger Behandlung im Krankenhaus an letztweiliger Seufzerstarb starb. Nach Monaten erst brachte es der Zufall an den Tag, daß sich die beiden Söhne öffentlich damit bestritten, einem „Bauernknecht“ eine Kellerei erteilt zu haben. Die beiden Brüder wurden wegen Körperverletzung angeklagt, und während Adolfo wegen Mangels an Beweisen freigesprochen wurde, erkannte das Gericht gegen den ebenfalls nicht erschienenen Enrico Caruso auf zweieinhalb Jahre Gefängnis.
Die guten Chancen der Chemänner. Nach dem Prof. der Nationalökonomie E. S. Burchell (Massachusetts) leben verheiratete Männer nicht nur länger — was schon mehrfach behauptet wurde — sondern haben auch einen geringeren Anteil an der Kriminalität als Junggesellen. Burchell behauptet, Chemänner würden auch seltener wahnförmig als Junggesellen. Derart sei die beste Versicherung der Welt gegen Verbrechen, Geisteskrankheit, Armut und frühen Tod.
Kardinal Faulhaber gerichtlich geschäftsfähig. Wie die R. V. berichtet, wurde am 18. Januar vor dem Schöffengericht beim

Amtsgericht Schwabisch-Gmünd der verantwortliche Schriftleiter der Wochenchrift „Völkischer Herold“, Karl Rohm, im Offizialverfahren wegen Verleumdung des Kardinals Faulhaber zu einer Gefängnisstrafe von vier Monaten und zur Tragung der Kosten verurteilt. Kardinal Faulhaber wurde die Publikationsbefugnis für den Völkischen Beobachter und für den Völkischen Herold ausgesprochen. Das Gericht erklärte, daß auf Grund der erhobenen Vorwürfe (Landesverrat und Dr. Münius sei ein Schlingling des Kardinals gewesen) als unwahr festgestellt worden sind.
 Die Wochenchrift „Völkischer Herold“ erscheint in der Woche. Sie sucht seit langem die Lebensschancen gegen Kardinal Faulhaber aufzuspüren und be- Wiener Freien Presse Stellung gegen den Nationalsozialismus genommen und damit Landesverrat betrieblen. In Wirklichkeit hatte der Kardinal den in der er dagegen protestierte, daß die Blätter eine religiöse Redigiert aus Anlaß des goldenen Priesterjubiläums des Bamberger Erzbischofs in der politischen Rede verdrückt hätten. Aus dieser Verleumdung hatte die Wochenchrift „Völkischer Herold“ am 17. August 1934 die entscheidenden Gegenstücke vertrieben. Außerdem hatte dieselbe Wochenchrift in der gleichen Ausgabe behauptet, daß Kardinal Faulhaber konnte beweisen, daß er Dr. Münius niemals in seinem Leben persönlich gesehen noch gesprochen habe.
 Das Offizialverfahren war von der zuständigen Staatsanwaltschaft beim Landgericht Gmünd in Würtemberg eingeleitet worden. Kardinal Faulhaber war als Nebenkläger zugelassen.
Molte und die Reichsliste. Als in den 70er Jahren bei der Beratung der Reichsliste der Reichsliste durch weltliche Schwestern zu erfolgen, erhob sich Generalfeldmarschall Molte

und sagte: „Nehmen Sie mir die katholischen Ordensschwester, so führe ich keinen Krieg.“
 „Mann: Dem Morgen.“
 „Was liebste Tourist: „Welche Tracht trägt die beliebteste?“ — „Polen.“
 „Am Dorf.“
 „Schweinefleisch direkt unter Ihren Fenstern?“
 „Das ist doch ungesund!“ — „Bauer: „Schwein' froh sag' mir, wo is no loan oangig'!“
 „Vorrichtige Umschreibung.“
 „Ein entlassen. Um ihn zu schonen, schrieb er in Gärten tätig. Er hat in dieser Zeit mein meinem Garten herausgeholt als irgend einer vor ihm.“
 „Der Feinschmecker. Junge Frau: „Dab's geschmeckt.“